

www.aerztezeitung.de

ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

SAMSTAG 7./8. DEZEMBER 2001

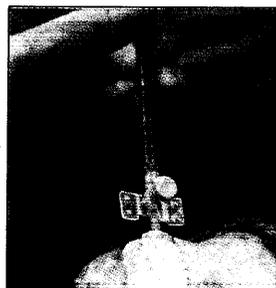
D 8877 NR. 222 JAHRGANG 20



Weltbild der Pädiater hat sich verändert

Immer mehr Kinderärzte versuchen, bei der Behandlung verstärkt die Familie und das weitere soziale Umfeld der kleinen Patienten mit zu berücksichtigen.

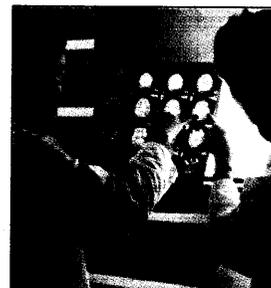
GESUNDHEITSPOLITIK 10



Eigene Zellen decken Knorpeldefekte

Etwa 85 Prozent der Patienten mit Knorpelschäden werden schmerzfrei. Weltweit wurde die Chondrozyten-Transplantation bisher 7000mal angewendet.

MEDIZIN 13



Leichter Einstieg für Juniorpartner

Wer einen jungen Arzt in seine Praxis als Partner aufnehmen will, sollte dies nicht an fehlendem Kapital scheitern lassen. Auch eine kleine Beteiligung ist ausreichend.

WIRTSCHAFT 20

GRUND für Pflegereform

Pflegeleistungs-Ergänzungsflexiblere Leistungs- und Leistungsangebote zu.

2

HEITSPOLITIK

nde Gesundheitsämter Personaldecke, unpräzise Aufsicht über das Gesundheitsnetz in Schleswig-Holstein.

10

Mittel gegen Nagelpilze

niedriger Dosis hilft Fluconazol gegen Hautpilze. Nun ist es auch bei Mykosen zugelassen.

13

ckmittel als Bremser

ensiva werden sich künftig

Abgesang auf die Einzelpraxis – das halten Ärzte für unrealistisch

Umfrage der „Ärzte Zeitung“ zu Schmidt-Plänen / Ja zum Hausarzt-Modell

NEU-ISENBURG (fe). Die Kernstücke der von Gesundheitsministerin Ulla Schmidt angedachten Gesundheitsreform 2003 stoßen bei niedergelassenen Vertragsärzten zum Teil auf heftigen Widerstand.

„Ein marodes Haus saniert man nicht, indem man die Fassade streicht und drinnen die Möbel umstellt“, sagt Allgemeinarzt Dr. Reinhard Neubronner aus Goslar. Was Ministerin Schmidt derzeit

Gegen Ärztenetze und Gruppenpraxen haben die von der „Ärzte Zeitung“ zu den Berliner Plänen befragten Ärzte im Grundsatz nichts einzuwenden. Nach Meinung von Dr. Hartmut Clausnitzer, Internist in Oldenburg, sind aber auch Einzelpraxen innerhalb eines Netzes sinnvoll und vertretbar. Und Diplom-Mediziner Christian Albrecht aus Bad Lauterberg fügt hinzu: Kooperative Praxisformen wie die privatisierten Polikliniken seien in Ballungsräumen

sten werde aber die Einzelpraxis auch künftig nicht zu ersetzen sein.

Dr. Manfred Hechler aus Osna-brück wehrt sich dagegen, Einzelpraxen bewußt schlechter zu stellen als Gruppenpraxen. Gut findet der Allgemeinmediziner Dr. Frank-Dieter Braun aus Biberach, daß Hausärzte eine Lotsenfunktion übernehmen sollen, doch sollte dies auf freiwilliger Basis über Anreizsysteme vorangetrieben werden. Die

TELEFONAKTION zum Null-Tarif

ANGST nach den Terrorakten

Dienstag		Fragen Sie
11. Dezember		Experten!
2001	0 800	80 80 200
14 bis 16 Uhr		80 80 300
		80 80 400
		80 80 500

NEU-ISENBURG (gwa). In jede zweite Hausarztpraxis kommen seit dem 11. September vermehrt Angstpatienten, und jeder Zweite hat hierzulande Angst vor Attentaten. Was tun,